



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 036-2022
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.49

Eingereicht am: 07.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Feuz (Bern, SVP) (Sprecher/in)
Schori (Bern, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 10.03.2022

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Neue, ökologisch sinnvolle Südumfahrung zur Entlastung der stark frequentierten Hauptstrasse Freudenbergerplatz-Ostring-Burgernziel-Thunstrasse-Kirchenfeldstrasse-Monbijoubücke-Eigerplatz

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Der Regierungsrat hat mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Planung einer Südumfahrung rasch an die Hand genommen werden kann.
2. Der Regierungsrat hat sich bei den zuständigen Gremien dafür einzusetzen, damit betreffend Südumfahrung rechtzeitig ein Partizipationsprozess für die betroffene Region gestartet werden kann.

Begründung:

Heute ist die Verkehrsachse Freudenbergerplatz-Ostring-Burgernziel-Thunstrasse-Kirchenfeldstrasse-Monbijoubücke-Eigerplatz oft stark überlastet. Tägliche Staus mit ihren negativen Auswirkungen sind eine Tatsache. An dieser Situation wird sich auch mit der E-Mobilität nichts ändern. Das ASTRA plant einen Bypass im Norden der Stadt Bern und hofft, dass dies auch die Realisierung von Staustrecken ermöglichen würde. Dieses Vorhaben ist komplex und planerisch sehr anspruchsvoll. Insbesondere im Gebiet Zentrum Paul Klee dürfen sich diverse planerische und rechtlich heikle Fragen stellen.

Unabhängig vom Ausgang dieser Planungen und Entscheidungen muss auch im Süden der Stadt Bern für die kommenden Generationen eine planerisch und ökologisch sinnvolle Umfahrung geplant werden (Südumfahrung) bzw. es müssen die früheren Überlegungen aufgenommen werden, damit diese Umfahrung mittel-/langfristig realisiert und das Kirchenfeldquartier

vom Durchgangsverkehr entlastet werden können. Das vorgeschlagene Projekt beeinflusst die künftige Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung. Deshalb wird der Regierungsrat aufgefordert, sich gemeinsam mit den zuständigen Gremien dafür einzusetzen, dass parallel zur Planung der Südumfahrung ein Partizipationsprozess in der Region gestartet wird.

Begründung der Dringlichkeit: Angesichts der laufenden Planung des ASTRA muss dieses Anliegen rasch bei den verantwortlichen Stellen eingebracht werden. Ein rasches Handeln ist zwingend, damit die Forderungen frühzeitig eingebracht werden können. Durch ein Zuwarten riskiert der Kanton, dass dieses wichtige Anliegen nicht mehr berücksichtigt werden kann.

Verteiler

– Grosser Rat